WP-01-K1-292

In die Zukunft wachsen – ökologisch und ökonomisch

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Tarek Al-Wazir (KV Offenbach-Stadt)

Änderungsantrag zu WP-01-K1

Von Zeile 291 bis 294:
Flottengrenzwerteverordnung unterstützen wir und lehnen eine Abschwächung ab. ~~Mögliche Strafzahlungen sollen gegebenenfalls gestreckt und für den Hochlauf der E-Mobilität durch europäische Programme genutzt werden.~~ **. Angesichts der Versäumnisse der Vergangenheit drohen einigen Herstellern Strafzahlungen. Wir halten eine Flexibilisierung für denkbar, in der mögliche Strafzahlungen für 2025 durch eine Übererfüllung der Vorgaben in 2026 und 2027 vermieden werden können. Die komplette Aussetzung von Strafzahlungen lehnen wir ab, das wäre ein massiver Eingriff in den Wettbewerb zwischen den Autokonzernen und würde das System der Flottengrenzwerte untergraben. Die Zukunft der deutschen Autoindustrie wird entscheidend davon abhängen, ob sie preislich attraktive E-Autos mit Batterien und Digitaltechnik der nächsten Generation anbietet.**

weitere Antragsteller*innen

Arne Kotzerke (KV Göppingen); Daniel Eliasson (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Gregor Möllring (KV Bremen-Nordost); Nicolas Völcker Ortega (KV Berlin-Lichtenberg); Karin Kayser (KV Görlitz); Priska Hinz (KV Lahn-Dill); Ina Besche-Krastl (KV Mettmann); Friedemann Dau (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Liliana Marie Dornheckter (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Nikolaus Hanus (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Marei Zylka (KV Berlin-Reinickendorf); Marin Pavicic-Le Déroff (KV Tübingen); Sebastian de Lenardis (KV Reutlingen); Stanislav Elinson (KV Leipzig); Finn Klein (KV Lahn-Dill); Georg Lösel (KV Potsdam); André Stephan (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Robert Hülsmann (KV Stuttgart); Ulrich Oberdieck (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.